

Besonders erschwerend für einen kontinuierlichen Produktionsablauf wirkte sich die späte Auftragsklarstellung aus. Durch späte Verabschiedung des Investplanes wie auch späteren Abschluß der Exportlieferungen war es sehr oft nicht möglich, einen notwendigen Material- und Konstruktionsvorlauf zu schaffen. Sehr oft gingen Konstruktionen und Fertigung nebenher. Besonders negativ wirkte sich in dieser Beziehung die späte Beschlußfassung über das Kohle- und Energieprogramm aus, wodurch der Maschinenbau praktisch im März 1957 einen neuen Plan aufstellen mußte.

Die bestehenden Bestimmungen auf dem Gebiete der Materialwirtschaft zwangen die Betriebe, das Material zu einer Zeit zu bestellen, wo der Materialbedarf wegen fehlender Aufträge oder deren Klarstellung noch nicht vorlag. Damit wurden von vornherein Möglichkeiten für das Entstehen von Überplanbeständen geschaffen.

Im Maschinenbau wurden zu Beginn des Jahres 1958 umfassende Maßnahmen zur Erhöhung der Rentabilität eingeleitet, um ihn zu einer noch größeren Akkumulationsquelle unseres Staates zu entwickeln. Das Ergebnis der ersten Monate zeigt, daß der Kampf um die höhere Rentabilität noch nicht in allen Betrieben geführt wird. Die Disproportionen zwischen Zuliefererzeugnissen und Endproduktion wurden noch nicht überwunden. Darum traten große Terminverzögerungen bei der Auslieferung von Investitionsgütern und Exportwaren auf. Diese die Rentabilität des Maschinenbaus hemmenden Faktoren können nur überwunden werden, wenn die dazu aufgestellten Programme und Pläne konsequent verwirklicht werden.

#### *Leicht- und Lebensmittelindustrie*

Die Leichtindustrie steigerte ihre Produktion von 1950 = 100 Prozent auf 184 Prozent im Jahre 1957. Durch diese Leistungen gelang es, die Versorgung unserer Bevölkerung in entscheidendem Maße zu verbessern.

Die Textilindustrie steigerte die Produktion in diesem Zeitraum auf 197 Prozent, die Konfektionsindustrie, Leder, Schuhe, Rauchwaren auf 203 Prozent und die Möbelindustrie auf 270 Prozent. Allein bei Geweben stieg die Produktion je Kopf der Bevölkerung von 18 Quadratmeter im Jahre 1950 auf 35,5 Quadratmeter im Jahre 1957.